

Vom Senfkorn

„Er sagte:
Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen,
mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?
Es gleicht einem Senfkorn.
Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern,
die man in die Erde sät.
Ist es aber gesät,
dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse
und treibt große Zweige,
sodass in seinem Schatten die Vögel nisten können ...“

Ein schönes Gleichnis, das uns der Evangelist Markus im Sonntagsevangelium überliefert hat. Nicht nur hier im Garten des Pfarrhauses von Heilig Kreuz in Ihringshausen, überall wächst und blüht es. Ich denke, jede und jeder hat beim Hören oder Lesen dieses Gleichnisses viele Assoziationen.

Aber es lohnt sich, genauer hinzuschauen: In meinen Gärten gehörte die Aussaat nicht zum Repertoire, deshalb habe ich im Internet ein wenig nachgeforscht, dort heißt es fast schon poetisch: „Was braucht der Senf zum Glücklichein? Senf braucht eigentlich nur zwei Dinge, um keimen und wachsen zu können: Licht und Wasser.“ Sofern er also etwas Licht und Wasser bekommt, „wird ihre Senfzucht mit Sicherheit zum Erfolg ...

Der Evangelist Markus hält hier seiner im ersten Jahrhundert lebende kleine, verfolgte und auch verzagte Gemeinde – wie uns heute, die wir oft Glauben und Gottesreich eher mit Vergehen, Mangel und Schwinden verbinden – ein ausgesprochenes Hoffnungsbild entgegen: Das Samenkorn ist in der Erde – das, was ihr von Jesus glaubt, lebt und teilt – das wächst und wird wachsen und schaut: Wirklich überall, wo sich Leben entfalten kann – wie in gut geschützten Nestern – da ist das Reich Gottes unter euch!

Ich will heute den Versuch starten und einige Senfkörner säen, vermutlich wird daraus kein Baum. Das wäre bei der Vielfalt der Senfsaaten schon Zufall. Aber vielleicht reicht die Zeit, um im Oktober Senf zu ernten – aber sicher reicht es, mich zu erinnern, dass unter uns (und in uns) das Reich Gottes wächst.

Pastoralreferent Stefan Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de